



Beitrag für extensive Produktion von Getreide, Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Raps

Bestimmungen für Produktionssystembeiträge nach DZV, Art. 68 – 69 vom 23. Oktober 2013.

Beitrag

Der Beitrag für die extensive Produktion von Getreide, Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Raps wird pro Hektare ausgerichtet und beträgt Fr. 400.–/ha. Der Beitrag ist mit anderen Beiträgen kumulierbar (z. B. Beitrag für biologische Landwirtschaft).

Voraussetzungen und Auflagen

- Beim Extenso-Anbau sind folgende Mittelgruppen verboten:
 - Wachstumsregulatoren;
 - Fungizide;
 - Chemisch-synthetische Stimulatoren der natürlichen Abwehrkräfte;
 - Insektizide (Herbizide sind erlaubt).
- Die oben genannten Extenso-Anforderungen müssen für sämtliche Flächen einer Extenso-Kategorie auf dem Betrieb erfüllt werden (siehe nachstehende Tabelle).
- Die Anmeldung für Extenso muss bis am 31. August im Vorjahr des Beitragsjahrs bei der zuständigen Stelle erfolgen.
- Eine Abmeldung (= Einsatz von Wachstumsregulatoren, Fungizide, chemisch-synthetische Stimulatoren oder Insektizide) muss schriftlich und im Voraus der Behandlung bei der zuständigen Stelle erfolgen. Die Beiträge werden in diesem Fall für die ganzen gemeldeten Flächen einer Kategorie gestrichen.
- Betriebe müssen den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) erfüllen.
- Kulturen müssen in reifem Zustand zur Körnergewinnung geerntet werden.
- Die Unterteilung in Futter- und Brotgetreide und die Kennzeichnungspflicht auf der Parzelle entfällt.
- Die Mindestfläche pro Kultur und Parzelle beträgt 20 Aren.
- Parzellen dürfen nicht übermässig verunkrautet sein.
- Befugte KontrolleurlInnen dürfen jederzeit Kontrollen, Probenahmen und Pflanzenanalysen durchführen.

Kulturtypen	Getreide	Eiweissträger	Ölsaat
Extenso-Kategorien	<ul style="list-style-type: none"> • Brotweizen • Futterweizen¹ • Roggen • Hirse • Dinkel • Hafer • Gerste • Triticale • Weitere Getreidearten • Mischungen dieser Getreidearten • Getreide für die Saatgutproduktion² 	<ul style="list-style-type: none"> • Eiweisserbsen • Ackerbohnen • Mischungen von Eiweisserbsen oder Ackerbohnen mit Getreide zur Verfütterung 	<ul style="list-style-type: none"> • Raps • Sonnenblumen
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Es ist möglich, Brotweizen als Extenso und Roggen konventionell anzubauen. • Es ist nicht möglich, Winter-Brotweizen als Extenso und Sommer-Brotweizen konventionell anzubauen, da die beiden zur selben Kategorie gehören (Brotweizen). 			
¹ Die Futterweizensorte muss in der empfohlenen Sortenliste von swiss granum gelistet sein (siehe 2.2.1). ² Bei Getreide für die Saatgutproduktion müssen die Anforderungen gemäss Ausführungsverordnung zur Vermehrungsmaterial-Verordnung vom 7. Dezember 1998 erfüllt sein.			



Kriterien für die Wahl der Produktionsintensität

Sonnenblumen sind im Allgemeinen eine eher extensive Kultur. Sie sind daher grundsätzlich für den Extenso-Anbau geeignet. Hauptrisiken stellen die Blattläuse und die Krankheiten dar.

Empfehlungen

Schädlinge: Blattläuse

- Reduzierte Stickstoffdüngung
- Nützlinge fördern, Biodiversitätsförderflächen BFF anlegen (siehe 1.2.1)
- Nicht in der Nähe von befallenen Zwetschgenbäumen anbauen

Krankheiten: Falscher Mehltau, *Phomopsis*, *Phoma*, *Sklerotinia* (siehe 8.5.1)

- Sortenwahl (siehe 8.2.1)
- Zerkleinern und Einarbeiten der Erntereste von Sonnenblumen
- Durchwuchs bekämpfen
- Nicht bewässern

Wirtschaftlichkeit

Im konventionellen Anbau müssen 8 dt/ha Mehrertrag erzielt werden, um eine vergleichbare Rentabilität wie im Extenso zu erreichen.